Was bedeutet Überwindung im Glauben?

Immer noch wird kaum verstanden, was Glauben im Eigentlichen meint. Es ist nicht das für wahr halten eines Glaubensbekenntnisses oder von den äußerlichen Dogmen einer Religion. Wahrer Glaube bedeutet das Annehmen unserer Erlösung in einem Akt des einfachen Glaubens, was immer mit einer inneren Erfahrung begleitet wird, die sie damit bestätigt. Man könnte es natürlich auf eine noch einfachere Formel herunter brechen: „Gott ist gut“.

Für diese Art des Glaubens, haben wir ein Organ in uns—das Herz! Der eigentliche Vorgang ist einerseits das einfachste überhaupt, jedes Kind kann es vollbringen, andererseits konfrontiert es in uns alle jene Bereiche, die noch falschen weltlichen Programmen und negativen übermächtigen Prägungen unterworfen sind, denen wir oft hilflos ausgeliefert sind, weil sie so sehr ein Teil des kollektiven Bewusstseins geworden sind— vergleichbar so, wie die Prinzessin der Märchen im Glasberg von der bösen Hexe gefangen gehalten wird.

Damit kommt der schwierige Teil, nämlich der Glaubenskampf, ins Spiel. Die Dynamik der Befreiung besteht nun darin, dass, wenn immer solche unerlösten Anteile in unsere bewusste Wahrnehmung rücken, was immer mit einem Gefühl von Dumpfheit, Schwere oder Trauer verbunden ist, wir diese in einem Akt des einfachen Glaubens, dem im geistige Reich präsenten Erlösungsbewusstsein anheim geben. So können wir z.B. wenn wir von Ängsten und Depressionen geplagt werden, dem den Wahrheitsgedanken entgegen halten: „Jeden Moment meines Lebens komme ich meinem Glück näher“ oder „Meine einzige Verantwortung ist es glücklich zu sein“. Diese Saatgedanken sind uneingeschränkt wahr, weil wir alle Nutznießer von Christi Erlösungstat sind, die bedingungslos für alle Menschen zu allen Zeiten gilt. Da unser gefallenes Denken und die Materiegeister in uns aber diesem einfachen Akt des Glaubens Widerstand entgegen setzen, bedarf es, um den Einfluss des Geistes zu erweitern, immer wieder des Glaubenskampfes in der Überwindung durch Glauben. Wir können in diesem Fall nicht allein unserem Gefühl folgen, denn dieses ist fast immer durch Zweifel blockiert und müssen uns manchmal, wenn wir nichts von Erlösung spüren, auf unsere höhere Vernunft verlassen, welche weiß, dass es Erlösung gibt, auch für uns. Gelingt dieser Akt des Glaubens, wird im Geist und in der Wahrheit jedes Mal ein Stück gefallener Seelensubstanz zurück ins Licht geführt und in unserer Seele wird es ein Stück leichter. Hat man diese Dynamik des Glaubens einmal wirklich verstanden, so hat man den ultimativen Königspfad des geistigen Weges gefunden (neben der Befolgung der Gebote Jesu, wie sie uns in der Bibel veranschaulicht werden). Natürlich hängt diese Erlösung in der Essenz mit dem Geschehen auf Golgatha, also dem Kreuzestod Jesu, zusammen, dies ist aber für das Funktionieren der Dynamik der Erlösung nicht von ausschlaggebender Bedeutung. Diese kann auch von einem Menschen in Gang gesetzt werden, der sich nicht Christ nennt, der aber den Glauben an das Gute Gottes in sich kultiviert. Christi Geschenk der Erlösung gilt der gesamten Menschheit und wurde auch für jene gegeben, die nicht an ihn als den Erlöser glauben können oder wollen. Nur müssen sie dann der unmittelbaren persönlichen Liebesbeziehung mit dem Gottessohn entbehren.

Urheber ist Maximilian Yehudi Schäfer